

416. Auch MBH. 5, 1237. *b.* नयः st. तपः und घृणा st. दमः. Der in der Note mitgetheilte Spruch (Hir. I, 8) ist = MBH. 5, 1238, wo aber in *c.* उत्तरश्च und in *d.* नामकृतमसु gelesen wird.

420. Vgl. Spruch 981.

423. Auch beim Schol. zu DAÇAR. S. 187. *c.* वेधाः st. धाता. *d.* रचितवान् st. घटितवान्.

432. = MBH. 12, 12131. *b.* स्वजनः स्वजनायते. *c.* तु st. ऽपि. *d.* जीवतामपि नश्यति.

440. Vgl. die Worte des Gärtners in Shakespeare's König Richard der Zweite, 3ter Aufzug, 5te Scene.

442. Vgl. auch Spruch 942.

446. Auch VIKRAMAK. 154. *b. a.* क्षणमात्रमुदकं, दारिद्र्य wie wir. *b.* चिरं. *c. d.* इत्यक्तं धनवर्जितस्य वचनं श्रुत्वा श्मशाने वसेद्दारिद्र्यन्मरणं वरं वरमिति.

447. Auch beim Schol. zu DAÇAR. S. 86 ohne Variante. *c. d.* übersetzt BALLANTYNE: He has gone elsewhere: — long life to him — may he be the life's lord of her [to whom I resign him].

450. S. 81, Z. 1. Streiche *im* am Anfange der Zeile.

453. Statt *die ein Anliegen haben besser denen es darum zu thun ist, eine Sache durchzuführen, Etwas zu erreichen.*

457. Auch ÇUK. Pet. Hdschr. 68, *a. b.* उत्पन्नेयुक्तकार्येषु (nur Schreibfehler) बुद्धिर्यस्य न क्षीयते । स एव तरते दुर्गे जलंति वानरो यथा ॥

458. Auch SAṂSKṚTAPĀTHOP. 34. Aus Hir. ed. Calc. 1830 S. 476 ist noch die Variante युद्ध st. चैव in *a.* zu erwähnen. Böhtl. — KĀN. II, Çl. 23:

ब'द'स'स'द'स'स'स'स'स'स' । । सु'ग'र'क'र'द'द'स'स'स'स' ।

सु'ग'स'र'क'र'द'स'स'स'स' । । ग'द'द'स'स'स'स'स'स'स' ।

Wer bei Krankheit und wenn ein Unglück geschieht, zur Zeit des Hungers und an des Feindes Gränze, an des Königs Pforte oder auf dem Todten-Acker bleibt, der ist ein Freund.

NĀG. NĪTĪ Çl. 56:

ब'द'स'स'द'स'स'स'स'स'स' । । सु'ग'र'क'र'द'द'स'स'स'स' ।

सु'ग'स'र'क'र'द'स'स'स'स' । । ग'द'द'स'स'स'स'स'स' ।

Krankheit, Eintreffen von Unglück, Hungerszeit und Gefahr vor dem Feinde, des Königs Thor und Jama's Behausung: diese sind Gegner eines Jeden. Sch.

468. NĀG. NĪTĪ Çl. 141: